

Vom Tage.

Die Deutschen und die Landtagswahlen.

Im „Grazer Tagblatt“ schreibt ein „deutscher Wähler Polas“, der sich mit dem Namen „Drol“ zeichnet, unter anderem folgendes:

Daß die Marine bei den Landtagswahlen eigene Kandidaten aufstellen muß, wie behauptet wird, kann vor allem nicht jedem einleuchten. Im besten Falle kommt ein Marinekandidat durch; was soll der viel Einfluß nehmen können im Landtag? Oder ist er nur eine Paradesfigur? Dieser Tatsache gegenüber konnten sich die Deutschen nicht zur unbedingten Unterstützung der Marinekandidaten entschließen, wie gefordert, nicht etwa erbeten wurde. Seine Wahlmacher der Marine, die schon seit der „Wirtschaftspartei“ seligen Angedenkens — deren Auftreten trotz aller Versprechungen nur mit Schädigungen der deutschen Geschäftsleute endete — in wenig angenehmer Erinnerung bei den Deutschen stehen, arbeiten auch diesmal im geheimen mit dem Hinweis „auf die etwaigen Folgen, die ein Nichtauftreten für den Marinekandidaten für die Betreffenden haben könnte“, und nach dem gewohnten Prinzip: „Wir haben die Macht, ihr habt zu tun, was wir wünschen“, und sie glauben wirklich, damit Stimmung für sich zu machen. Sie bedenken nicht, daß vergangene und gegenwärtige Fehler der Marinepartei bei denkenden Menschen auch eine Einwirkung in anderem Sinne haben könnten.

Ein anderes Schlagwort der Marinepartei, das beständig im „Polaer Tagblatt“ auftaucht, ist: „Die deutsche Minderheit besteht hier ja nur von der Marine Gnaden, ihre weitere Zukunft hängt nur vom Wohl- oder Uebelwollen der Marine ab.“

Ja, hat denn die deutsche Minderheit in den letzten Jahren auch nur irgendwelche bewusste Förderung durch die Marine erfahren? Die „kulturellen Einrichtungen“, auf die dort zugleich hingewiesen wird, dienen in erster Linie Staats-, Heeres- und Marine-Interessen, darüber ist sich doch selbst jeder Laie in solchen Dingen klar. Warum wenden sich die Marinekreise mit diesen Worten von „Dank“ usw. nicht an die Slawen, die hier doch von leitenden Stellen aus in den letzten Jahren über Gebühr begünstigt wurden, also wohl mehr Grund zu „Dank und Erkenntlichkeit“ hätten, die sich jedoch großtun zurückzogen, weil sie nicht weiter in dem Maße wie bisher verhältnißmäßig wurden. Dafür findet man kein Wort des Tadelns. Wenn aber einmal die wie überall auch in Pola stets staatsstreuen, im höchsten Grade heeres- und marinefreundlichen Deutschen den unklaren Wegen einiger „Macher“ unter den Marinewählern nicht folgen wollen, so wird das gleich höchst ungnädig aufgenommen. Denn diese Macher waren eben das „unbedingte, kritiklose“ Mitlaufen der gutmütigen Deutschen seit jeher gewohnt und wissen nichts anderes. Da fallen sie jetzt eines Besseren belehrt werden; die Deutschen gehen nur mehr dort und dann mit, wenn sie erkannt haben, daß die Sache, für die sie eintreten sollen, gut ist. Und diese Erkenntnis haben die Deutschen Polas aus der bisherigen Haltung der Marinepartei noch nicht gewinnen können; daher stehen sie nach wie vor dieser Partei skeptisch gegenüber, solange mit solchen, hier nur angebotenen Mitteln gearbeitet wird, die einer aus Angehörigen der k. u. k. Kriegsmarine zusammengesetzten Partei wohl unwürdig sind und solange der agilste und zugleich bekannteste Wahlmacher dieser Partei nur das allergrößte Mißtrauen der Deutschen durch seine Tätigkeit in Vergangenheit und Gegenwart hervorzurufen muß.

Dies zur Aufklärung, denn an Verdächtigungen der Deutschen und Vorwürfen wird es nicht fehlen, hat man doch schon alle jene, die nicht unbedingt für den noch dazu ganz im engsten Kreise erkorenen Kandidaten der Marinepartei eintraten, indirekt als unpatrisch zu bezeichnen gewagt (Wahlaufruf im „Polaer Tagblatt“).

Es sei auf diese auszugswiese vorgegebenen Ausführungen kurz folgendes bemerkt: Wenn alle großen Parteien Istriens im istrischen Landtag vertreten sind, so kann die k. u. k. Kriegsmarine sicherlich auch darauf Anspruch erheben. Im istrischen Landtag gelangen — insofern er laugungsfähig ist — nicht selten Angelegenheiten zur Verhandlung, die jenes Pola tangieren, das als Reichskriegshafen respektiert werden muß. Nach solchen Verhandlungen hat es sich wiederholt als notwendig erwiesen, gegen den Sinn zustandgekommener Beschlüsse Einwendungen zu machen, weil sie sich mit den Interessen der Kriegshafenstadt und Seefestung nicht vertragen. Es ist mit Rücksicht auf diese Tatsache alleinst schon gerechtfertigt, der Kriegsmarine im Landtag eine eigene Vertretung einzuräumen, durch die gleich an Ort und Stelle bei ähnlichen Anlässen die Vertelle Polas als Kriegshafenstadt wahrgenommen werden können.

Was Herr „Drol“ über die Stellung der Deutschen zur k. u. k. Kriegsmarine und umgekehrt sagt, stimmt zum Teile nicht und entspricht zum anderen Teile einer,

sagen wir, sehr idealen Auffassung. Es kann nicht geleugnet werden, daß die Deutschen der Existenz der k. u. k. Kriegsmarine in Pola alles zu verdanken haben. Wie und warum sich das vollzieht, das ist gleich; es spricht nur die realistische Tatsache. Es ist feststehend, daß das hiesige Deutschtum mit der Kriegsmarine steht und fällt. Wenn sich gewisse Zweige des deutschen Unternehmungsgeistes noch nicht oder nur mangelhaft ausgebildet haben, so liegt die Schuld daran nicht an der Marine, die deutsche Unternehmungen der Stadt nachweislich immer ausgiebig unterstützt hat, sondern an den Deutschen selbst, die für die Unterbringung deutscher Ärzte, Advokaten, Gewerbs- und Geschäftsleute bisher so gut wie nichts geleistet haben. Die Marine kann deutsche Ärzte oder Advokaten aus dem einfachen Grunde nicht unterstützen, weil diese Stände nicht vertreten sind. Daß deutsche Geschäftsleute von der Kriegsmarine geschädigt oder mit Unbarmherzigkeit behandelt worden seien, das ist eine Behauptung, die, gelinde gesagt, auf einem starken Irrtum beruht.

Was Herr „Drol“ über das Verhältnis zwischen den einstmaligen Wählern der Wirtschaftspartei mitteilt und die Verhältnisse, die sich jetzt entwickelt haben, beruht auf einer vollständigen Verkennung der Sachlage und vielleicht auch auf Uninformiertheit. Auch die Deutschen dieser Stadt werden nicht leugnen können, daß die Bewegung, die vor Jahren unter dem Segel der Wirtschaftspartei aufgesprungen ist, wie eine erlösende frische Brise aus der Stille eines sengenden Sciroccos empfunden wurde. Viel war gesündigt worden. Es hat aber die jegliche Bestrebung der Marinewähler mit jenem Beginnen nichts mehr zu tun, denn die Führung der Gemeindegeschäfte hat der Staat übernommen, und diese Wendung überhebt sie der Aufgabe, den wirtschaftlichen Kampf weiter zu führen; denn es ist, außer allem anderen, zu bedenken, daß die Regierung die Absicht habe, schon demnächst an die Lösung der schwierigen wirtschaftlichen Probleme mit bedeutenden Mitteln heranzutreten. Was die Marinewähler wollen, das ist das Selbständigmachen von den nationalen Parteien, die hier die Majorität ausmachen. Und weil sie in diesem lauterer und begrüßenswerten Beginnen naturgemäß weder auf die Hilfe der Italiener noch auf die der Slawen rechnen können, so haben sie sich auf der Suche nach Bundesgenossen an jenes Element gewandt, von dem sie vermeinten, freundschaftlich behandelt zu werden: an die Deutschen. An die Deutschen, die weder kommandiert noch anpassend zur Hilfeleistung berufen würden, sondern in höflichster und entgegenkommendster Art von dieser Stelle aus wiederholt ersucht.

Dies die Wahrheit.

Die Dardanellenfrage.

Mitteilungen, die die „Wiener deutsche Korrespondenz“ vom 21. d. M. aus diplomatischen Quellen über die Beziehungen zwischen dem Zarenbesuche in Konstantinopel und der Dardanellenfrage gemacht hat, beschäftigen andauernd die Presse, wobei die Blätter des reichhaltigen Rumänien einigermaßen den Ereignissen voraussehen, indem sie die Deffnung der Dardanellen bereits als das Ergebnis der Zusammenkunft von Konstantinopel bezeichnen. Wie die „W. d. R.“ meldet, sind die Dinge noch keineswegs bis zu diesem Punkte gediehen.

Es ist darnach allerdings sehr wahrscheinlich, daß Rußland mit dem türkischen Minister des Innern während seines Aufenthaltes in Livadia ebenfalls über die Dardanellenfrage verhandelt hat, allein diese ist keine Angelegenheit, über deren Bestimmung Rußland, Rumänien und die Türkei zu bestimmen haben, sondern in erster Linie die Gesamtheit der Signatarmächte des Berliner Kongresses. Nicht ohne Interesse ist dabei, wie der regierungstreue rumänische Abgeordnete Diamandi den Anspruch der Deffnung der Dardanellen vom rumänischen Standpunkt aus begründet. Der genannte Abgeordnete führt nämlich im Bukarester „Universul“ aus, daß Serbien nunmehr einen Zugang zum adriatischen Meer und Bulgarien einen solchen über Logos zum ägäischen, beziehungsweise mitteländischen Meere erhalten habe, weshalb man Rumänien den Zugang durch die Dardanellen nicht verweigern könne. Diese Begründung ist seltsam, wenn man sich erinnert, wie hartnäckig Rumänien sich gegen eine Revision des Bukarester Friedensvertrages wehrte und wie rumänische Minister noch in den letzten Tagen es als den größten Erfolg der Zusammenkunft von Konstantinopel bezeichneten, daß dadurch der Bukarester Friedensvertrag und seine Unabänderlichkeit erst die rechte Weihe erhalten haben. Wenn Rumänien jetzt mit Rücksicht auf die maritimen Vorteile, die Serbien und Bulgarien im Balkankrieg errungen haben, nunmehr ähnliche Erwerbungen für Rumänien fordert, so verlangt es damit nichts weniger als die von ihm sonst so perhorreszierte Revision des Bukarester Friedens.

Als offen und loyal könnte man eine solche Politik nicht bezeichnen, bekennt sich aber Rumänien wirklich zu ihr, dann würde es die Frage der Revision des Bukarester Friedens selbst vom neuen aufrollen.

Die Ausgestaltung unserer Artillerie.

Anstellung von Ruhestandsoffizieren.

Die Großmächte haben in den letzten Jahren die Zahl ihrer Artillerieformationen so bedeutend vermehrt, daß auch Oesterreich-Ungarn im Ausbau der Artilleriewaffe ein rasches Tempo einschlagen mußte. Im Laufe des nächsten Jahres soll nun, wie wir erfahren, die Reorganisation der Artillerie zum Abschluß kommen.

Nach Durchführung der Reform soll jede Truppeneinheit des k. u. k. Heeres, der k. k. Landwehr und der kgl. ung. Landwehr eine Artilleriebrigade zugewiesen erhalten. Jede dieser den Truppeneinheiten unterstellten Artilleriebrigaden wird aus einem Feldkanonenregiment zu 6 Batterien und aus einem Feldhaubitzenregiment zu 4 Batterien bestehen. Außerdem wird bei jedem Korps ein schweres Haubitzenregiment zu 4 Batterien eingeteilt werden.

Ferners besitzen wir gegenwärtig 62 Gebirgsbatterien, deren Zahl berart vermehrt werden soll, daß auf jedes Korps ein Gebirgsartillerieregiment entfallen wird.

Die Umgestaltung und Vermehrung der Artillerie erfordert die Abgabe einer Anzahl von Kanonenbatterien des k. u. k. Heeres an die Landwehr; ferner werden jene Feldkanonenregimenter, die vor dem Bestehen einer Landwehrartillerie im Kriegsfalle ihre Einteilung bei den Landwehr- und Sanvebinfanterietruppeneinheiten erhalten hätten, teilweise auf die den Heeresinfanterietruppeneinheiten verbleibenden Kanonenregimenter aufgeteilt, um diese auf den Stand von 6 Batterien pro Regiment zu bringen, teilweise aber in Haubitzenregimenter umgewandelt.

Diese Reorganisation bringt selbstverständlich eine bedeutende Vermehrung der Offiziersstellen mit sich, und zwar sollen etwa 1200 Offiziere notwendig sein. Bei dem großen Mangel, der an Subalternoffizieren herrscht, muß der Uebernahme von Infanterieoffizieren zur Artilleriewaffe eine Grenze gesetzt werden. Man greift daher zu dem Auskunftsmitel, Artillerieoffiziere des Ruhestandes, die zu Lokal- und Landsturmbiensten geeignet sind, zu reaktivieren und sie als Ersatzkader- oder Munitionsdepotkaderkommandanten sowie auf solchen Posten zu verwenden, die nicht gerade die hohen Anforderungen des Frontdienstes an die physische Leistungsfähigkeit der Offiziere stellen. Wie wir erfahren, hat das Kriegsministerium bereits an zahlreiche Offiziere des Ruhestandes die Aufforderung gerichtet, sich um solche Dienstposten zu bewerben.

Am die p. t. Wähler. Im heutigen Blatte veröffentlichten wir die bis gestern abends richtiggestellte Wählerliste des ersten Wahlkörpers. Morgen folgt die Veröffentlichung der Wählerliste des zweiten und eventuell auch des dritten Wahlkörpers, die nur den Abonnenten zugestellt wird.

Personales. R. k. Bezirkshauptmann Graf Diabordo Mels-Collorebo ist von Parenzo zu einem kurzen Aufenthalt in Pola eingetroffen.

Vom Domkapitel. Der Kaiser hat mit U. Entschluß vom 14. d. M. den Domherrn beim Kathedralkapitel in Parenzo, Josef Wefinger, zum Domprobst des Domkathedralkapitels in Pola ernannt.

Roten Kreuz-Volkfest. Gestern fand die Schlußfeier des Festkomitees für das am 11. l. M. im Kaiserwalde abgehaltene Volksfest statt und wurde den hiesigen Erschienenen die Schlußbilanz dieses in jeder Hinsicht brillant verlaufenen Festes bekanntgegeben, sowie neuerdings der Dank des Präsidiums für die allseitige aufopferungsvolle Tätigkeit ausgesprochen. Wie wir hier vernehmen, betrug die Bruttoeinnahme — einschließlich der direkt der Frau Präsidin zugetragenen 3070 Kronen an Geldspenden und von 1700 Kronen für die im voraus versendeten Tombolokarten — 14.676 Kronen, während die Ausgaben bloß 2495 Kronen ausmachten, wodurch ein Reinertrag von 12.181 Kronen erzielt wurde. Dieser bei humanitären Zwecken des Roten Kreuzes gewidmete Reingewinn wurde sodann laut Beschluß des Vereinsausschusses berart verteilt, daß 4000 Kronen dem Fohde zur eventuellen Errichtung eines Pflgerinnenheims in Pola, 8181 Kronen dem Fohde zur Unterstützung von Invaliden, Witwen und Waisen zugewiesen und aus diesem Fohde dem hiesigen Bürgermeisterrate am 30. l. M. für die Orksarmen 500 Kronen übergeben werden.

Seelenmesse für Fregattenleutnant Buchta. Heute, 8 Uhr morgens, wird in der Marinekirche eine Seelenmesse für den verstorbenen Fregattenleutnant Wolfgang Buchta gelesen werden. Eine Halbkompagnie der Seeflugstation (ohne Waffen) unter Kommando einer Fregattenleutnants wird um ¼8 Uhr früh vor der Kirche

gestellt sein und nimmt an dem Gottesdienste in der Kirche teil. Die Herren Flaggenoffiziere sowie die dienstfreien Stabspersonen erwarten Sr. Excellenz den Hafenadmiral v. Schmetz vor der Kirche. Abjuration: Parade (ohne Dienstabzeichen).

Wichtig für Seefahrer. Stellen, W-Rüste. Wegen in der D-Einfahrt des Wellenbrechers im Golf von Spezia vorzunehmender Arbeiten ist der Schiffsverkehr daselbst bis auf weiteres während der Nacht ausnahmslos untersagt. Tagsüber können die D-Durchfahrt nur die den Verkehr zwischen Spezia und den Orten des Golfes aufrechterhaltenden Dampfer sowie sonstige kleinere Fahrzeuge entsprechend den Weisungen des Hafenkapitanats von Spezia passieren. — Die Leuchtboje mit einem festen roten Feuer, die zur Bezeichnung der Arbeiten an dem neuen Wellenbrecher, der beim Einlaufen durch die N-Einfahrt des Hafens von Livorno an backbord bleibt, brennt, ist verlegt worden und befindet sich gegenwärtig in 3,2 Meter Wassertiefe ungefähr auf 7,8 Kabel von der Torre del Marzocco in der Nähe des erwähnten Wellenbrechers. — N-Süd von der Spitze Barbore im Golf von Foltonica sind zwei Untiefen von ungefähr 2,5 Meter (8') Wassertiefe gefunden worden. — Im Laufe des Juli 1914 wird das Feuer auf Kap Anzio, W-Süd des Hafens gleichen Namens, durch ein weißes Feuer mit Verfinsterungen alle 6 Sekunden ersetzt werden. Die Sichtweite bleibt unverändert. — Auf dem Kopfe des neuen Wellenbrechers im N-Süd Teile des Hafens von Castellamare di Stabia ist ein rotes Feuer mit Verfinsterungen alle 6 Sekunden auf einem kleinen eisernen Gitterturm, mit einer Sichtweite von ungefähr 6 Meilen errichtet worden. Als Hilfsfeuer dient ein festes rotes Feuer mit einer Sichtweite von ungefähr 4 Meilen. Das feste rote Feuer der nächst dem Kopfe des neuen Wellenbrechers verankerten Leuchtboje ist gelöscht worden. Die Räumung der Boje als solcher wird bekanntgegeben werden. — Schwarzes Meer, Bulgarien. Die Periode des weißen Gruppenblitzes auf Megalo Nisi beträgt jetzt, statt wie bisher 10 Sekunden, 15 Sekunden. Die Sichtweite beträgt nicht 8, sondern 18 Meilen. — Russland. Schiffe werden auf die zeitweilig von der Halbinsel Kük Atlama gegen das Kap Elias stattfindenden Torpedolancierungen aufmerksam gemacht. Die D-Südliche Begrenzung dieser Uebungen ist durch mit roten Flaggen versehene Bojen bezeichnet. Während der Lancierungen werden zur Warnung passierenden Schiffen folgende Signale gemacht: Ein schwarzer Ball wird auf einem nächst dem Feuer auf dem Kap Elias errichteten Mast gehißt. Eine Scheiße wird auf einem Mast auf der Halbinsel Kük Atlama gezeigt. — Der Handelshafen von Sewastopol wurde mit 1. Mai l. S. definitiv aufgelassen und als Ersatz ein Handelshafen in der ungefähr 2 Meilen W-Süd von Sewastopol liegenden Bucht Strelechaja unter gleichem Datum eröffnet.

Nachricht für den Kundenkreis der k. k. Post. Der zweite, um 11 Uhr vormittags stattfindende Briefbestellgang der Briefträger wird infolge eingetretener Hitze bis auf weiteres aufgelassen, so wie dies auch in früheren Jahren der Fall gewesen. Weiters wird auch die Mitteilung gemacht, daß sich das k. k. Handelsministerium die Entscheidung der Aufstellung eines Briefkastens in der Via Carlo Desfranceschi für einen späteren Zeitpunkt vorbehalten hat.

Unterstützungen für längerdienende Unteroffiziere. Das Kriegsministerium hat im laufenden Jahre (durch Erlaß

der Abteilung 9, Nr. 4720 von 1914) den Korpskommanden das Recht eingeräumt, aus einer eigens für diesen Zweck gewidmeten Dotation längerdienenden Unteroffizieren Unterstützungen bis zur Höhe von 25 Kronen zu gewähren. Nun wurde angeordnet, daß in dem Falle, als unter besonders berücksichtigungswürdigen Verhältnissen bittende längerdienende Unteroffiziere für die Beteiligung mit einem höheren, als dem oben angeführten Betrage würdig erscheinen, ein bezügliches, entsprechendes Gesuch an das Kriegsministerium zu richten und im Dienstwege vorzulegen sei.

Gerichtliche Auktionshalle, Via Arena Nr. 2. Nachbenannte Gegenstände werden am 27. l. M. von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 6 Uhr nachmittags versteigert: Silberne Tabakdosen, Uhren und Brotkörbe, goldene Herren- und Damenuhren, sowie Ketten, Diamanten und Brillantenringe und goldene Kolliers.

Schiffsnachricht. S. M. S. „Vesta“ ist vorgestern nachmittag in Constanza eingelaufen.

Ausflug nach München. Am 18. Juli (Samstag) veranstaltet eine hiesige Unternehmung von Triest aus einen auf zwei Tage berechneten Ausflug nach München. Abfahrt Samstag, 18. Juli, 8 Uhr 25 Minuten, nach München. Ankunft dortselbst Samstag abends. Abfahrt Dienstag 8 Uhr 20 Minuten früh, Ankunft in Triest Dienstag abends. Preise für Hin- und Rückfahrt, Verpflegung, Nächtigung, allfällige Wagen in München 80 Kronen zweiter, 70 Kronen dritter Klasse. Anskilnfte und Nummernungen Via Campomarzio 1, erster Stadt, bei Herrn Pap.

Theater. Im Theater gelangt morgen das Ballett „Ezzelior“ kinematographisch zur Vorstellung. Es spielt die Marinemusik. Die Theaterleitung steht jetzt mit einer Triester guten Varietee-Gesellschaft in Verbindung, die im Vereine mit kinematographischen Vorstellungen sehr gute Erfolge erzielt hat.

Wiso. Im Monte Paradiso wurde ein Signalthorn samt Signalthornanhangsahnur gefunden. Jener Truppenkörper etc., welchem dieses Horn gehört, kann dasselbe mittels Quittung beim Platzkommando abholen lassen.

Verstorbener Diebstahl. Der in der Via Besenghi 57 wohnende Kasimir Kristmann erlebte, als er an einem der letzten Tage nach Hause kam, eine unangenehme Ueberraschung. Vor seiner Wohnung standen zwei junge Burschen, allem Anscheine nach Aufpaffer, ein dritter war damit beschäftigt, durch das Fenster in die Wohnung Kristmanns einzusteigen. Es war glücklicherweise erst zum Versuche gekommen, der durch das plötzliche Erscheinen Kristmanns zu dessen Gunsten rasch abgebrochen wurde. Die Ausforschung der Diebe konnte eingeleitet werden, weil eine genaue Beschreibung ihrer Personen vorliegt.

Erzähl. Wegen Erzeses wurde wider die im Vicolo della Vissa wohnende Frau Anna Ullm die Anzeige erstattet. Sie betrat in feindseliger Absicht die Wohnung der in der selben Gasse wohnenden Frau Bronzini, um sie zu mißhandeln und veranstaltete dort einen argen Erzes.

Revolverhelden. Im Gasthause der Frau Maria Fanettich, das sich im Hause Nr. 72 in der Via Monvidal befindet, spielten sich vorgestern aufregende Szenen ab. Nachdem vier betrunkene Individuen mit Gewalt hinausgeschafft worden waren, gab eines derselben, der in Pola wohnende Arbeiter Peter Gjurkonovic einige Schüsse gegen das Gasthaus ab, glücklicherweise ohne zu

treffen. Die Ausforschung des Revolverhelden wurde von der Polizei eingeleitet.

Armee und Marine.

Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 176

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän v. Spließ.
Garnisonsinspektion: Hauptmann Skallitig vom Infanterieregiment Nr. 87.

Ärztliche Inspektion: Linienchiffsarzt Dr. Hampels.

Personalverordnung. Außer Dienst zu stellen ist: S. M. S. „Meteor“. In Dienst zu stellen ist und in den Verband der Torpedobootstation im Golfe von Cattaro zu treten hat: S. M. S. „Blig“.

Dienstbestimmung. Zum Kommandanten S. M. S. „Blig“: Korvettenkapitän Armin Schüller.

Wetterbericht

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 25. Juni 1914.

Allgemeine Uebersicht:

Die Luftdruckverteilung ist im wesentlichen unverändert. In der Monarchie meist trüb, teilweise regnerisch, vorwiegend westliche Winde, kühler; an der Adria heiter, Land- und Seebrisen, geringe Wärmeänderungen. Die See ist im N mäßig, im S ziemlich bewegt.

Vorausichtlich Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Meist heiter, Land- und Seebrisen, Neigung zu Gewitterbildung, wärmer.

Barometerstand 7 Uhr morgens 764.3

Temperatur um 2 „ nachm. 764.8

Temperatur um 7 „ morgens 19.0

Temperatur um 2 „ nachm. 23.6

Regenüberschuß für Pola: 121.1 mm.

Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 21.00.

Ausgegeben um 3 Uhr 30 Minuten nachmittags.

Kino „Ideal“

Von morgen an werden wir den kolossalen und so schwer erwarteten französischen Film vorführen, der die gesamte kinematographische Welt stammem gemacht hat. Diesmal geben wir also ein Stück hoher Kunst, das in Paris vieltausendmal aufgeführt wurde.

Folterqualen

oder 18

Der Roman eines armen Jungen

stammt von der Firma Gaumont und bietet in seinen 6 Kapiteln bei 2500 m Filmlänge das Beste, was man von der Kinematographie bisher erwarten konnte. Um dem Publikum noch weiter an die Hand zu gehen, wird das Stück in zwei Hauptteilen gegeben.

Ruth Rockefeller.

Lebensroman einer Millionärebittin aus der neuen Welt von Erich Friesen.

13 Nachdruck verboten.

Da fiel ihm ein, daß der Wucherer einen jungen Menschen beschäftigte, dem er, John Barns, einmal vor Jahren einen Dienst erwiesen, wofür er von dem armen Jungen kein Geld annahm. Dieser Benjamin Lewis hatte ihm seitdem wiederholt seiner unbegrenzten Dankbarkeit versichert. Vielleicht ließe sich von ihm etwas erfahren?

Er schickte also einen seiner Leute nach David Bloomfields Bureau, mit einem „vertraulichen“ Schreiben an Benjamin Lewis.

Er hatte sich nicht in dem jungen Menschen getäuscht. Schon an demselben Nachmittag tritt Benjamin Lewis, ein magerer, gedrückt aussehender Büngling, etwas verlegen in das elegante Bureau des berühmten Detektivs. Auf dessen Frage, ob er eine sogenannte „Mrs. Belmont“ und deren Nichte „Miß Ruth Rockefeller“ kenne, huschte eine flüchtige Röte über Benjamin Lewis' bleiches Gesicht.

„Ja“, gab er stockend zu. „Die Damen stehen in Geschäftsverbindung mit Ihrem Chef?“

Benjamin Lewis machte eine zustimmende Bewegung, indes seine melancholischen, schwarzen Augen den Boden suchten. Doch bald hatte er diese seltsame Befangenheit überwunden. Sein Gegenüber voll anblickend, begann er leise:

„Ich will Ihnen unter dem Siegel der Verschwiegenheit eine Mitteilung machen, Mr. Barns. Vorher möchte ich Sie versichern, daß es nicht in meinem Interesse ist Sie zu verfluchen, daß es nicht in meinem eigenen Interesse geschieht. Auch nicht im Interesse meines Chefs. Sondern einzig und allein im Interesse jener Damen. Oder vielmehr der jüngeren der beiden Damen.“

Er zögerte einige Augenblicke, fuhr aber dann auf eine aufmunternde Geste des Detektivs lebhafter fort:

„Vor zwei bis drei Monaten suchte eine auffallend gekleidete ältere Dame in Begleitung eines jungen Mädchens das Bureau meines Chefs auf. Sie nannten sich „Mrs. Forster“ und „Miß Rockefeller“. Nach ein paar einleitenden Worten nahm die ältere ein Dokument aus ihrem Pompadour und legte es vor meinen Chef hin. Es war die Abschrift des rechtskräftigen Testaments, wonach eine Miß Ruth Rockefeller zur Erbin eines nach Millionen zählenden Vermögens eingesetzt worden war. Ein Nachtrag sagte, daß sie bis zu ihrer Großjährigkeit unter Vormundschaft des zweiten Gatten der Erblasserin, eines Mr. Henry Forster auf Schloß Rockefeller, stehen sollte. An diesen ihren Vormund sollte auch, im Fall ihres Todes vor ihrer Großjährigkeit, das gesamte Vermögen fallen. Folgen Sie meinen Worten, Mr. Barns?“

Der Detektiv nickte eifrig. Seine Ilge drückten lebhaft Spannung aus. Und Benjamin Lewis erzählte weiter:

„Als der Chef das Dokument durchgelesen hatte, sagte die ältere Dame, auf die jüngere deutend:

„Dies hier ist Miß Ruth Rockefeller, die Millionen-

erbin. Und ich bin die zweite Frau ihres Vormundes.“

„Der Chef machte Bücklinge bis beinahe zur Erde — er tut es nur selten, Mister Barns, glauben Sie es mir! — und Mrs. Forster erzählte in pathetischem Tone weiter:

„Ich habe meinen Mann verlassen, meine Heimat aufgegeben, um dies unglückliche Kind hier aus den Klauen ihres Vormunds zu befreien, der ihr nach dem Leben trachtet... Ist es so, Ruth? Oder nicht?“

„Ja, ich verdanke dir mein Leben!“ erwiderte das junge Mädchen mit einem innigen Blick auf ihre Begleiterin.

„Natürlich war der Chef sehr erstaunt und fragte die Damen, was sie nun zu tun beabsichtigten.“

„Wir beabsichtigen, uns hier in New York niederzulassen, gewissermaßen zu verstecken, bis zu Miß Rockfellers Großjährigkeit“, sagte hierauf Mrs. Forster.

„Dann wird ihr das ganze Erbe ausgezahlt, und sie ist nicht mehr von ihrem schrecklichen Vormund abhängig. Aber sehen Sie, ich habe kein Geld. Bei unserer durch die Verhältnisse bedingten raschen Flucht aus Schloß Rockefeller steckte ich nur das Nötigste zu mir.“

„So so!“ machte der Chef. „Und was wünschen Sie nun von mir?“

„Ich möchte auf dieses Testament hin zwanzigtausend Dollars erheben. Nicht für mich, sondern für Miß Rockefeller, die Millionärebittin.“

„Sie stellen das Geld haben und, wenn Sie wollen, noch mehr“, erwiderte der Chef bevo. „Vorher aber muß ich natürlich den Totenschein der Erblasserin haben

124

Drahtnachrichten.

Die Reise des Thronfolgers.

Metcovich, 25. Juni. S. M. S. „Viribus Unitis“ ging um 5 Uhr früh an der Narenta-Mündung vor Anker. Erzherzog Franz Ferdinand ging an Bord S. M. S. „Dalmat“, wofür selbst Landeschef Potiorek und Statthalter Graf Attens Meldung erstatteten. Hier auf wurde die Fahrt nach Metcovich angetreten.

Metcovich, 25. Juni. An der Riva, wo S. M. S. „Dalmat“ anlegte, waren zur Aufwartung erschienen der Direktor der bosnischen Landesbahnen Hofrat Mrazek, Bezirkshauptmann Kepan und Gemeindegerechtigter Andras. Von der Riva fuhr Erzherzog Franz Ferdinand zum Bahnhof und setzte mit dem Landeschef Potiorek mittels Hofsonderzuges die Reise nach Mostar fort.

Metcovich, 25. Juni. Anlässlich der Fahrt des Erzherzogs-Thronfolgers von der Narenta-Mündung nach Metcovich auf S. M. S. „Dalmat“ waren die beiden Ufer des Narenta-Flusses festlich geschmückt und besetzt. Die überaus zahlreich herbeigeströmte Bevölkerung der umliegenden Ortschaften brachte dem Erzherzog-Thronfolger durch Hoch-Rufe, Musik und Freundschaftliche Huldigungen dar. Im Bahnhofe von Metcovich machten Landtagspräsident Dr. Jucevic im Namen der Gesamtbevölkerung des Kronlandes Dalmatien und der Gemeindeverwalter namens des Ortes Metcovich ihre Aufwartung. Die Bewohner des Ortes Metcovich brachten dem Erzherzog stürmische Ovationen dar. Se. k. u. k. Hoheit beauftragte den Statthalter und den Landtagspräsidenten, der Bevölkerung für die schönen patriotischen Kundgebungen seinen Dank auszusprechen.

Der Bürgermeister von Zara, Dr. Zilotti, hatte namens der Landeshauptstadt an den Erzherzog anlässlich der Durchreise ein Huldigungstelegramm nach Metcovich abgesandt.

Mostar, 25. Juni. Erzherzog Thronfolger Franz Ferdinand ist bei prächtigem Wetter um halb 9 Uhr vormittags mittels Hofsonderzuges hier eingetroffen.

Skidze, 25. Juni. Erzherzog Thronfolger Franz Ferdinand traf um 3 Uhr nachmittags programmäßig hier ein. Im Bahnhof haben sich die Spitzen der Behörden und Generalstabschef Baron Conrad von Högenhof eingefunden. Dann fuhr er mit Gemahlin Herzogin von Hohenburg nach Sarajewo, wo er Einkäufe besorgte. Auf der ganzen Strecke in Herzegowina und Bosnien die der Hofzug passierte, wurden von der angesammelten Bevölkerung enthusiastische Hoch-Rufe ausgebracht und der Thronfolger äußerte sich seiner Umgebung gegenüber über den Empfang sehr zufrieden.

Die russischen Rüstungen.

Petersburg, 25. Juni. Die Reichsduma bewilligte in geheimer Sitzung die für die Vervollkommnung der Landesverteidigung nötigen Mittel. Es gelangten 14 Vorlagen zur Annahme, darunter betreffend die Geldmittel für den Bau einer neuen Pulverfabrik, Verlängerung der aktiven Dienstzeit der Mannschaften des Landheeres um drei Monate, für den Bau strategischer Straßen an der Westgrenze und für die schnelle Verstärkung der Schwarzen Meer-Flotte in der Periode 1914 bis 1917, die Ergänzungskredite für die Anschaffung von Minen, die Mittel für den zur Erhaltung der Fühlung zwischen den Truppenteilen bestimmten Dienst, für das Flugwesen und für die Formierung und den Unterhalt einer besonderen Garnison in der Festung Peters des Großen, ferner einen Ergänzungskredit von 100.000 Rubeln für geheime Ausgaben des Marineministeriums im Laufe des Jahres 1914 und betref-

und außerdem auf dem Bericht in das Testament Einsicht nehmen, ob alles stimmt —

„Es stimmt — Sie können sich darauf verlassen!“ rief Mrs. Forster entzückt. Und die beiden Damen verließen ersichtlich befriedigt das Büro, von meinem Chef mit Blicklingen bis hinaus begleitet.

„Am andern Tage ging der Chef mit mir aufs Gericht. Wir nahmen Einsicht in das Testament. Es stimmte alles. Ich mußte eine Abschrift des Testaments anfertigen. Und der Chef brütete den ganzen nächsten Tag lang hinüber und strich sich den Bart und lachte in sich hinein.“

„Als nach ein paar Tagen die beiden Damen auch den gewünschten Totenschein brachten, glaubte ich, die Sache sei nunmehr in Ordnung. Zu meinem Erstaunen steckte jedoch der Chef jetzt eine ganz andere Mine auf.“

„Das ist alles ganz schön —“ meinte er skeptisch. „Wenn nun aber Miß Ruckfeller vor ihrer Großjährigkeit sterben sollte — was dann? Was nützt mir dann das Testament? Das Vermögen geht an Mr. Henry Forster über. Und ich — ich habe das Nachsehen.“

„Mrs. Forster wurde ganz fahl im Gesicht und rang nach Atem.“

(Fortsetzung folgt.)

send das zeitweilige Verbot der Pferdeausfuhr über die europäische und die Schwarze Meer-Grenze.

Dreadnoughts für die Türkei.

Konstantinopel, 25. Juni. „Istam“ und „Taswir-i-Esklar“ dementieren die aus Athen stammenden Meldungen, wonach die Türkei von kriegerischen Absichten befecht wäre und den Armstrong-Werken den Auftrag erteilt hätte, die Arbeiten zur Fertigstellung des Dreadnoughts „Sultan Osman“ zu beschleunigen und den Zeitpunkt der Ablieferung früher anzusehen. Vertragsmäßig hätte der Dreadnought „Sultan Osman“, wie die Blätter hinzufügen, am 15. Juli l. J. abgeliefert werden sollen. Die Armstrong-Werke haben jedoch mitgeteilt, daß die Lieferung aus gewissen Gründen erst zu Beginn des Herbstes erfolgen könne. Das türkische Marineministerium hat dies nicht akzeptiert und verlangte, die Arbeiten zu beschleunigen und das Panzerschiff zum festgesetzten Zeitpunkte zu liefern. In den Armstrong-Werken wird eifrig daran gearbeitet, um das Schiff mit möglichst geringer Verspätung liefern zu können.

Ein Dementi der Abdankungsabsichten des Königs Peter.

Belgrad, 24. Juni. Das Presbureau ist ermächtigt, die im Auslande verbreitete Meldung von einer angeblichen Abdankung des Königs Peter zugunsten des Erbprinzen Alexander auf das kategorischste zu dementieren. Der König ist, wie gemeldet, nach Branska Vansa abgereist und hat die Regierung für die Dauer seiner Abwesenheit von der Hauptstadt an den Kronprinzen übertragen. Es liegt kein Grund vor, der die Entstehung eines derartigen, so phantastischen Gerüchtes rechtfertigen könnte, auch nicht der Umstand, daß Prinz Alexander die Regierung übernimmt, denn es ist nicht das erstemal, daß dies geschieht, ebenso wie es auch nicht das erstemal ist, daß derartige, ebenso falsche Gerüchte einer Abdankung in Umlauf gesetzt worden sind.

Belgrad, 25. Juni. Gestern waren hier alarmierende Gerüchte verbreitet, daß der König schwer erkrankt sei. Tatsächlich hat der König einen tiefen Ohnmachtsanfall erlitten.

Man bringt die Reise des Königs nach Branska Vansa damit in Zusammenhang.

Die französische 805 Millionen-Anleihe.

Paris, 24. Juni. Wie das Amtsblatt mitteilt, wird die 805 Millionen-Anleihe als 3½%ige Rente zum Kurse von 91 begeben werden.

Wiederaufnahme des Dienstes durch die französischen Postunterbeamten.

Paris, 25. Juni. Das Ministerium für Handel, Posten und Telegraphen veröffentlicht eine Note, worin es heißt, Minister Thomson erwidert in Erwiderung auf die Ausführungen der Postunterbeamten diese daran, daß die Versprechungen, die sie erhalten haben, erfüllt worden seien. Die Regierung und die Kammer hätten durch die Votierung der Kredite gezeigt, daß ihnen die Lage der Postunterbeamten am Herzen liege. Andere Verbesserungen könnten noch ins Auge gefaßt werden. Der Minister versichert die Postunterbeamten des Wohlwollens der Regierung und fordert sie auf, Vertrauen zu ihr zu haben.

Paris, 24. Juni. Der Ausschuß des Verbandes der Postunterbeamten hat, da er die jüngsten Kundgebungen für ausreichend hält, sowie mit Rücksicht auf die vom Handelsminister Thomson gemachten Versprechungen die Postangestellten zur Wiederaufnahme des normalen Dienstes aufgefordert.

Von der deutschen Admiralität.

Wilhelmshaven, 25. Juni. Der Chef des Kreuzergeschwaders Vizeadmiral von Spee kehrt im Herbst zurück. Zu seinem Nachfolger wurde Konteradmiral Göttsche, der bisherige zweite Admiral des ersten Geschwaders ernannt.

Das deutsche Hospital in London.

London, 25. Juni. Heute abend fand im Hotel Metropole das Jahresfest des deutschen Hospitals statt. Votschaster Fürst Lichnowski führte den Vorsitz. Er brachte zunächst einen Toast auf König Georg und die königliche Familie aus, worin er unter anderem hervorhob, daß deren Mitglieder dem Hospital stets entgegengekommen waren und auf die Freundschaft des Königs für den deutschen Kaiser hinwies. Er gedachte hiebei des Besuches der britischen Flotte in Kiel, der dort stattfindenden Verbrüderung der beiderseitigen Flottenmannschaften und der Freude des Kaisers über den Besuch. Der Votschaster trank sodann auf die Gesundheit des deutschen Kaisers und betonte dessen Sinn für die Bedürfnisse der modernen Zeit, die der Kaiser mit den Ueberlieferungen der Vergangenheit in Einklang zu bringen wisse. Hierauf brachte der Votschaster einen Trinkspruch auf den Bundesgenossen des deutschen Kaisers, auf den Kaiser Franz Josef aus und gab der Freude über die Genesung des Monarchen sowie der Hoffnung Ausdruck, daß der Kaiser seinen Völkern noch recht lange erhalten bleiben werde.

Gedenktag der Schlacht von San Martino.

Rom, 24. Juni. Die „Agenzia Stefani“ meldet aus Verona: In San Martino della Battaglia fand heute eine Gedächtnisfeier zum Andenken an die Schlacht von San Martino im Jahre 1859 statt. Der Jeremionie wohnten die Spitzen der italienischen Zivil- und Militärbehörden, der österreichisch-ungarische Generalkonsul in Venedig sowie der französische Konsul in Mantua bei. Die österreichisch-ungarische und die französische Regierung sowie König Viktor Emanuel hatten auf den Gräbern der in der Schlacht gefallenen Angehörigen der drei tapferen Armeen prächtige Kränze niederlegen lassen.

Die Konferenz von Niagara Falls.

Niagara Falls, 25. Juni. Das Protokoll über alle zwischen Mexiko und den Vereinigten Staaten schwebenden Meinungsverschiedenheiten wurde gestern abend von Vermittlern der mexikanischen und amerikanischen Delegierten unterzeichnet. Die Konstitutionalisten werden mit der Partei Huertas über alle Zwistigkeiten Vereinbarungen treffen, so auch über die provisorische Regierung. Die Konferenz wird keine formellen Sitzungen abhalten, solange sich die Vertreter Carranzas und Huertas bemühen, zur Verständigung zu gelangen. Die Delegierten Carranzas werden in wenigen Tagen hier erwartet.

Todesfall.

Meiningen, 25. Juni. Das „Meininger Tageblatt“ meldet amtlich: Herzog Georg II. von Sachsen-Meiningen ist heute nacht um 2 Uhr 25 Minuten in Bad Wildungen gestorben.

Bergmannsleben.

Selsenkirchen, 25. Juni. Im Schachte Wilhelm der Gewerkschaft Rhein-Elbe, gehörend der Zeche Pluto in Wanne, wurden gestern abend drei Bergleute bei einem Durchbruch einer Gebirgsstörung verschüttet. Trotz ununterbrochenen Bemühungen gelang bis heute nicht, die Verschütteten zu bergen oder mit ihnen eine Verständigung herzustellen.

Grubenfeuer.

London, 25. Juni. Auf zwei Kohlenruben brach gestern ein ernstliches Feuer aus, ohne das jedoch hiebei jemand ums Leben gekommen wäre. In der Bryn-coch-Grube in der Nähe von Neuth zerstörte das Feuer das Gerüst des Aufzugschachtes, wodurch die Ventilation unterbrochen wurde. Die Bergleute kamen mit heiler Haut davon. Man glaubt, daß sich zur Zeit des Ausbruches des Feuers 250 Bergleute in der Grube befanden.

Auf der Douglas-Grube in Bellshill bei Glasgow richtete ebenfalls ein Feuer großen Schaden an. Auf ein Lärmsignal führen 200 Bergleute durch einen Not-schacht zu Tage.

Fliegergeschick.

Kiel, 25. Juni. Kurz nach 3 Uhr nachmittags stürzte, wie die „Kieler Neuesten Nachrichten“ melden, Kapitänleutnant Walter Schroedter gleich nach dem Start infolge Uebersteuerung seines Wasserflugzeuges aus einer Höhe von 40 Meter herab ins Wasser. Schroedter wurde zwar sofort gerettet, aber er starb im Spital.

Spionage.

Düsseldorf, 25. Juni. Die gestrige Meldung der „Vossischen Zeitung“ über die Verhaftung dreier Personen unter dem Verdachte, einer fremden Macht Material geliefert zu haben, wird amtlich bestätigt.

Schandiaten englischer Wahlweiber.

London, 25. Juni. In Ballyleson bei Belfast versuchten Brandstifter die Kirche niederzubrennen. Der Schaden ist beträchtlich. Auf dem Tatorte wurden Schriftstücke von Suffragetten gefunden.

Bunte Chronik.

Die graue Regenperiode, die uns jetzt alljährlich beehrt, scheint für 1914 überwunden zu sein, und die Wetterpropheten verkünden mit Zuversicht, daß uns eine lange Reihe von schönen Tagen bevorstehe. Wir wollen hoffen, daß die Herrschaften recht behalten und die Ferien 1914 nicht ebenso zu Wasser werden, wie es die von 1913 größten Teiles geworden sind. Man wird, da die Reisezeit beginnt, sich auch jetzt nach der Lektüre für die Ferientage umtun müssen. Wir wollen unsere Leser bei dieser Gelegenheit nachdrücklich auf die „Meggendorfer-Blätter“ hinweisen, die, wie vielleicht kein anderes, deutsches Witzblatt gerade zur Ferientekture in ganz besonderer Weise geeignet sind, weil sie niemals verletzen oder Anstoß erregen. Die „Meggendorfer-Blätter“ bringen, wohin sie auch kommen, frohes Behagen und gute Laune ins Haus. Wer die Zeitschrift noch nicht kennt, der tut gut, sich durch Beschaffung eines Probebandes (der für 60 Heller bei den Buchhandlungen und den Zeitungshändlern zu haben ist, für 75 Heller inklusive Porto auch direkt vom Verlag in München, Perusastraße 5) von der Vorteilhaftigkeit der

Zeitschrift zu überzeugen. Sie kostet im Quartal ohne Porto Kr. 3.60.

Perfekte Schwänke. „Hkjalet-Latif“ („amüsante Geschichten“) heißt eine 1902 in Nordindien erschienene...

Herzogs beim Schlachtfest. Ein Landesherr, der auch gern einen Spaß mitmacht, ist der Herzog, von Sachsen-Mttenburg.

Herr lehre uns Bescheidenheit, Wenn ich mich seh' zu Tische, Und hilf, daß ich zu jeder Zeit Das größte Stück erwische.

Der Gastgeber überreichte den Prinzen und Prinzessinnen ein Angebinde vom Schweineschlachten mit folgenden Worten: „Wie das Ringelschwänzchen des geschlachteten Schweines sich in endloser Rundung über die Gaben des Korbes erhebe, in so unendlicher Treue halte die Bauernschaft zum Herrscherhause, und das dicke Ende, mit dem das Schwänzchen an dem Körper hänge, bedeute für ihn, daß auch Seine Hoheit der gesamten Bauernschaft sein Wohlwollen nicht entziehen werde.“

Du greeßte Sau, dich upferd garn, Die Liebe zu dem Landesharrn!

Uebersiedlungsanzeige.

Dem P. T. Publikum beehre ich mich hiemit zur Kenntnis zu bringen, daß ich mein Spenglergeschäft aus dem Hause Via Sissano Nr. 3 in das Haus

Via Sissano Nr. 8

in eine größere Lokalität verlegt habe. Dieser Umstand wird mir gestatten, allen Anforderungen gerecht zu werden und ich büрге für eine pünktliche und solide Ausführung jeden Auftrages.

N. Perković,

Bau- und Galanteriespengler POLA, Via Sissano Nr. 8. Telephon 230.

Favorit-Modenalbum

Jackenkleider und Mäntel für Regen, Touristik und Reise, Kleidung für Bergsport und Sommerfrische, Waschkleider K. 90

vorrätig in

E. Schmidt, Buchhandlung, Piazza Foro 12.

Frühstückstube

in bester Lage wird an einen tüchtigen, kautionsfähigen Wirt verpachtet. Auskünfte erteilt

Gößer Bierdepot, Via Carlo Defranceschi. 99

Männerschwäche?

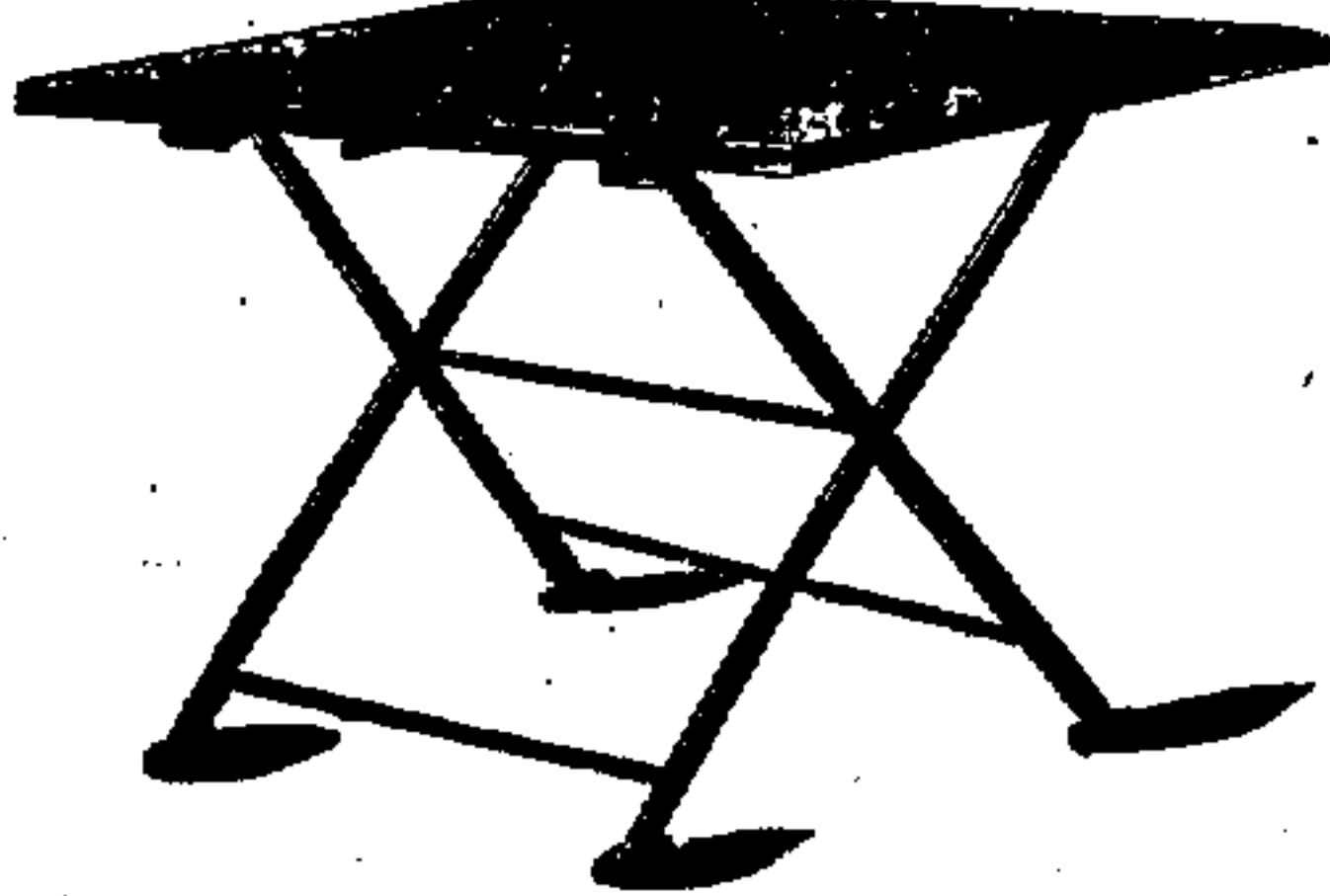
Hochinteressante Schrift über eine aufsehenerregende Entdeckung eines deutschen Afrikaforschers (welche auch von zahlreichen deutschen und ausländischen Professoren und Aerzten anerkannt) versendet gegen 20 Heller für Porto in verschlossenem Doppelbrief ohne Aufdruck Dr. med. H. Seemann, Sommerfeld 105 (Pto.).

Arbeitervormerkbücher

für Industrielle und Unternehmer nach Vorschrift des Gewerbeinspektors zu haben bei der Firma

Jos. Krmpotic

Ecco-Sterkin ersetzt Putz- u. Scheuerseife und reinigt alles. Jede Hausfrau verlange bei ihrem Lieferanten Ecco-Sterkin Puchleitner & Co, Triest



Zu haben bei

Joh. Pauletta .s. Pola Piazza Port' Aurora.

Als Venedig noch österreichisch war.

Erinnerungen zweier Offiziere von Paul Rohrer. Ein starker Band mit vielen Bildern und Karten. Gebd. K 9.—. Das beste Buch über die k. u. k. Kriegsmarine unter Admiral Tegetthoff!

Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler).

Kleiner Anzeiger.

Zu vermieten:

- Möbliertes Zimmer mit freiem Eingang, Via Be-fenghi 8, 1. St., zu vermieten. 1505
Im Münzhaus schöne vierzimmerige Wohnung sofort zu vermieten. Auskunft Nr. 13, Tür 2. 1507
Großer schöner Tennisplatz an einzelne Personen und Gesellschaften zu vermieten. Zu erfragen im Waren-haus R. Löbl, Via Sergia 17, 19, 21. 10
Elegantes neu möbliertes Zimmer mit freiem Eingang gleich zu vermieten. Via Diana 32, 2. St. 1498
Zimmer, elegant möbliert, mit freiem Eingang von der Stiege, ist zu vermieten. Via Ercole 12, 2. St. rechts. 1501
Geschäftslokal sofort zu vermieten Via Salbame 12, Polcarpo. 1486
In Medolino, am Meeresstrande, wäre ein möbliertes Zimmer über den Sommer zu vermieten. Anzufragen in der Administration des Blattes. 1438
Herrschaftswohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, elektr. Licht, zu vermieten. Auskunft in der Admini-stration. 32
Villa Toscana Hochparterre zu vermieten. Die Villa liegt im Park über dem Seearsenal, mit einzig herr-licher Aussicht auf Hafen und Meer. Dasselbst Topf-blumen und Palmen erhältlich. Auskunft erteilt Gärt-ner im Gartenhaus. 189
Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Lacea 8. 1456
Zwei schön möblierte und ein leeres Zimmer sofort zu vermieten. Clivo S. Stefano 9, 2. St. links. 1490

Offene Stellen:

- Suche tüchtige Hauswirtsberlin und solche Weisnäherin. Via Dignano 34, 2. St., Tür links. 1506
Ein Schreiber, der deutschen Sprache vollkommen mächtig, mit gefälliger und geläufiger Handschrift, wird gesucht (Maschinenschreiber bevorzugt). Anzufragen in der Administration. 1499
Ein Mädchen für Alles gesucht. Anzufragen Via Carlo Defranceschi 35, 1. St. rechts. 1488
Braves Dienstmädchen, das entweder Italienisch oder Slowisch spricht, wird für den 1. Juli gesucht. Via Sif-fano 24. 1472

Stellengesuche:

- Gebild. Fräulein, 19 Jahre alt, h. Handeltshule bef., perf. deutsch und ital. sprechend, kann Stenogr. u. Maschinenschr., f. sof. Stellung. Off. unter „D. L.“, postlagernd. 1508
Mädchen für Alles sucht Posten per sofort zu kleiner Familie. Anträge an die Administration. 1509

Zu verkaufen:

- Ein Dampfchwapparat ist zu verkaufen. Anzufragen S. Polcarpo Nr. 203, 2. Stock rechts. 1503
Meyers Konversationslexikon, neue Auflage, in 24 Bän-den und 6 Bänden Weltgeschichte von Pflugk-Hart-tung zu verkaufen. Adresse in der Administration. 1504
„Primaz“ Honig-Fliegenfänger. Kein Eintrocknen! Kein Abtropfen! Lange Haltbarkeit und billig! Zu haben bei Jos. Krmpotic, Piazza Carl 1.
Sehr schöne komplette Speisezimmer-einrichtung billig zu verkaufen. Anzufragen bei Lenzovich, Via Ma-rlanna 2, 3. St. 1497
Polizeihund (Terrier) wegen Abreise zu verkaufen. Adresse in der Administration. 1500
Gebrauchtes Drahtgitter, 43 Meter lang, zu verkaufen. Anzufragen Piazza Comizio 4, Gasthaus Nicolini. 1485

Verchiedenes:

- Hilfneraugen samt der Wurzel werden vollständig schmerzlos mit einem Weininstrument herausgelöst. Arnold Steiner, Hilfneraugenoperateur, Pola, Piazza Foro 12. Korrespondenzkarte genügt. 1377

Banca Commerciale Triestina (AGENZIA DI POLA) emittiert Einlagsbücher, eröffnet Kontokorrents, eskomptiert Wechsel, gewährt Baukredite und belehnt Effekten und Waren zu vorteilhaften Bedingungen. Entgegennahme von „Vormerkungen“ für die Klassenlotterie.

Wahlliste des I. städt. Wahlkörpers.

(Wahlort: Volksschule Piazza Alighieri. — Wahltag: Dienstag, 30. Juni von 10 bis 1 p. m.)

- | | | |
|---|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Agostini Dr. Fortunato di Domenico, medico, Viale Carrara 8. 2. Ahne Oscarre fu Adolfo, negoziante, Via Sergia 36. 3. Allaich-Allacevich Nicolò di Vincenzo, barbiere, Via Kandler 37. 4. Albermann Enrico di Enrico, i. r. assist. post., Mercato vecchio 6. 5. Alessandrino Ernesto fu Carlo, negoziante, Via Sergia 41. 6. Antonini Enrico, ?, Piazza Ninfea 1. 7. Appollonio Francesco di Matteo, oste, Via Kandler 13. 8. Apostoli Albino di Giacomo, barbiere, Via Kandler 34. 9. Artusi Antonio di Girolamo, negoziante, Via Stovagnaga 13. 10. Artusi Girolamo fu Antonio, negoziante, Via Kandler 5. 11. Artusi Dr. Lodovico, avvocato, Via Stovagnaga 9. 12. Albanese Dr. Cosmo, C. Fr. Giuseppe 7. 1. Baratto Giuseppe di Paolo, operaio, Clivo Rasparagano 4. 2. de Basesggio Dr. Giulio di Nicolò, avvocato, Via Augusta 5. 6. Bazant Augusto, i. e. r. capo offic., Via Kandler 54. 7. Becovaz Tomaso fu Gregorio, oste, Via Tradonico 25. 8. Beltrame Giacinto fu Giacinto, maestro, Via Nascinguerra 13. 9. Benedetti Armando fu Lorenzo, segretario, Via Sergia 41. 10. Benussi Dr. Andrea fu Nicolò, cand. d' avv., Via Kandler 54. 11. Benussi Reggio fu Valerio, impiegato, Via d. Fondaco 3. 12. Berger Giovanni di Michele, bandaio, Via Sergia 6. 13. Bernard Giovanni fu Ilario, negoziante, Via Sergia 29. 14. Bernardis Leopoldo di Giovanni, possidente, Via Sergia 77. 16. Bernech Natale fu Gasparo, maestro, Cl. S. Rocco 3. 17. Bernhard Giuseppe di Giovanni, i. e. r. capo offic., Via Carducci 25. 18. Bersich Matteo fu Andrea, ?, Via Kandler 11. 20. Blascovich Matteo fu Marino, oste, Via Arena 8. 21. Blasich Antonio fu Gregorio, negoziante, Via Carducci 33. 22. Boccasini Giuseppe fu Giuseppe, industriale, Via Sergia 67. 24. Bortolotti Giovanni fu Pietro, pensionato, P. Ninfea 1. 25. Bozzia Giuseppe di Giuseppe, uff. sup. post., Via Nascinguerra 6. 26. Brass Guido fu Michele, ingegnere, Via Kandler 29. 27. Bregato Dr. Giuseppe fu Giuseppe, avvocato, C. Fr. Giuseppe 7. 28. Bressich Amadeo fu Francesco, ?, Via Sergia 53. 30. Buranello Luigi di Angelo, operaio, Vicolo al Mare 2. 31. Buttignoni Lorenzo fu Lorenzo, falegname, Cl. S. Rocco 3. 32. Bartl Emilio, Masch.-Betriebsl., Via Barbacani 3. 33. Bartoli Leonardo fu Domenico, Cl. S. Stefano 7. 34. Budin Marcello di Stefano, Via Sergia 53. 1. Caenazzo Francesco di Tomaso, falegname, Vicolo della Bissa 8. 2. Calcich Domenico fu Antonio, agricoltore, Cl. Gionatasi 12. 3. Calcich Pietro fu Andrea, capopartita, Cl. Cornelio 5. 4. Cattaro Rodolfo fu Bortolo, impiegato, Cl. Crispo 2. 5. Cebul Giuseppe fu Antonio, operaio, Via Minerva 20. 7. Cella Fausto fu Giovanni, negoziante, Via Barbacani 5. 8. Cerlenizza Angelo fu Gregorio, liquorista, Via Stovagnaga 16. 9. Cerlenizza Edoardo di Angelo, liquorista, Via Barbacani 9. | <ol style="list-style-type: none"> 10. Cerlenizza Ercolo di Angelo, sottomaestro, Via Stovagnaga 14. 11. Chico Giuseppe di Francesco, operaio, Via Nettuno 7. 12. Cioli Carlo fu Carlo, maestro arsenale i. p., Via Sergia 5. 13. Clai Servilio fu Francesco, pasticciere, P. Alighieri 1. 14. Cociancig Pietro fu Andrea, comm. di mar., Via Kandler 37. 15. Cortivo Emilio fu Giovanni, barbiere, M. Vecchio 6. 16. Cossara Vincenzo fu Matteo, agricoltore, M. Vecchio 5. 17. Coslian Matteo fu Michele, pittore, P. Port' Aurea 6. 18. Cozzio Donato di Luigi, trattore, Via Minerva 29. 19. Cuizza Antonio fu Francesco, operaio, Cl. Gionatasi 5 e 7. 20. Cuizza, Biaggio fu Giovanni, fabbro, Via Minerva 23. 21. Cuizza Enrico di Biaggio, fabbro, Via Nascinguerra 5. 22. Cuzzi Giulio di Giovanni, impiegato, Via Giulia 8. 23. Carbucicchio Giovanni fu Pietro, farmacista, Via Sergia 4. 24. Calcagni Dr. Giuseppe, i. r. commissario di finanza, Via Carducci 6. 1. Dagri Giovanni fu Bortolo, pistore, Cl. Capitolino. 2. Decaneva Giacomo fu Anto, barbiere, Via Tradonico. 3. Decarlo Giacomo di Antonio, farmacista, Via Sergia 38. 5. Dejak Giuseppe fu Luigi, impiegato priv., Via S. Tommaso 4. 6. Dell Antonio Francesco di Bortolo, muratore, Via Abbazia 15. 8. Demori Rodolfo fu Stefano, calzolaio, Vicolo della Bissa 5. 9. Demori Pietro fu Antonio, negoziante, Via Kandler 58. 10. Depiera Dr. Mauro fu Felice, medico, Via Arsenale 11. 11. Devegla Giuseppe fu Lorenzo, bandaio, M. vecchio 6. 12. Devescovi Nicolò fu Francesco, oste, Riva del Mercato 10. 13. Dibarbora Giuseppe di Giuseppe, negoziante, Via Kandler 11. 14. Diminich Antonio fu Giuseppe, pittore, Via del Pozzetto 1. 15. Dirnberger Matteo fu Filippo, cameriere, Via d. Torchio 6. 16. Dizorz Giovanni fu Giuseppe, negoziante, Via Kandler 54. 17. Dolliner Giulio di Giorgio, pensionato, Via Kandler 76. 18. Drioli Rodolfo fu Antonio, trattore, P. Comizio 9. 20. Dudek Ugo di Leopoldo, redattore, Clivo Madonnina. 21. Dari Antonio di Biaggio, Via Nascinguerra 1. 22. Doktor Leo, Masch.-Betriebsl., P. Ninfea 1. 23. Dagri Giorgio di Giovanni, Cl. del Capitolino 8. 24. Demori Antonio fu Antonio, pensionato, Clivo Crispo 2. 1. Eder Dr. Leonardo fu Leonardo, i. r. maestro ginn., Via Castropola 52. 3. Engerlein Carlo fu Lodovico, i. r. capo offic., Via Sergia 36. 5. Erga Antonio fu Antonio, negoziante, Via Sergia 14. 1. Fabian Francesco fu Francesco, i. r. uff. posta, Via Nascinguerra 13. 2. Fabretto Antonio fu Nicolò, ?, Piazza Comizio 6. 3. Fabretto Attilio di Antonio, negoziante, Piazza Comizio 5. 4. Fabretto Domenico fu Francesco, possidente, Via Tradonico 10. 5. Fabretto Giovanni fu Francesco, agricoltore, Via Tradonico 10. 6. Fabbro Edmondo fu Cristoforo, ?, Via Abbazia 32. | <ol style="list-style-type: none"> 7. Faidiga Edoardo fu Francesco, i. e. r. ingegnere sup., Corsia Fr. Giuseppe 6. 8. Faigelj Lodovico fu Daniele, i. e. r. assist. post., Via d. Fondaco 4. 9. Fait Giovanni, ?, Via Barbacani 7. 10. Falzari Camillo fu Felice, i. e. r. cap. vas. i. p., Viale Carrara 2. 11. Fano Crescentino fu Abramo, negoziante, Via Sergia 20. 12. Filzi Dr. Mario di Giovanni, i. r. professore, Via Zaro 5. 13. Fio Lorenzo di Simone, orologiaio, Via Sergia 6. 14. Fio Simone fu Lorenzo, orologiaio, Via Sergia 6. 15. Fischer Roberto Adolfo fu Luigi, negoziante, Riva del Mercato 13. 16. Fonda Amedeo di Bortolo, orfice, Via Sergia 6. 17. Fonda Antonio fu Antonio, ispett. d. g. p. s., Via Castropola 27. 19. Fragiaco Adriano fu Lorenzo, cinema, P. Alighieri. 21. Fragiaco Ermanno fu Antonio, servo d. banca, Via Abbazia 10. 22. Franceschini Nicolò di Giuseppe, cursore com., Cl. Capitolino 13. 23. Frank Giulio fu Carlo, i. r. uff. post., P. Foro 17. 24. Frangipani Dr. Giacomo fu Giuseppe, imp. munic., Via Minerva 23. 25. Fröhlich Sigismondo di Giuseppe, negoziante, Via d. Fondaco. 26. Furlan Ignazio fu Giuseppe, neg. i. vini, Via Minerva 8. 28. Fuchsichler Giovanni, Werkführer, Via d. Fondaco 4. 29. Fabjancic Giuseppe, offic., Viale Carrara 4. 3. Gatti Attilio fu Giovanni, capo off., P. Alighieri 8. 4. Ghersetich Antonio di Angelo, maestro d' agricolt., Via Nascinguerra 6. 5. Giachin Dr. Attilio, medico, V. Arsenale 11. 6. Giuliani Francesco di Francesco, sott. imp. post., Via Barbacani 11. 7. Glezer Dr. Felice di Domenico, notaio, Riva del Mercato 7. 8. Glük Giovanni di Gioseffa, giornaliero, Cl. della Carità 8. 9. Gnirs Dr. Antonio di Antonio, professore, Via Carducci 1. 10. Godnig-Rizzotti, ?, Via Kandler ?. 11. Gorizzutti nob. de, i. r. cap. distr., Clivo Castello 4. 12. Grandich Michele fu Domenico, fabbro, Via Madonnina 3. 13. Gregoretto Arturo fu Giuseppe, professore, P. Alighieri 4. 14. Grison Giovanni di Andrea, operaio, Via Abbazia 23. 17. Guth don Giulio fu Giovanni, ?, Via Kandler 37. 18. Garbin Giovanni fu Simone, carpent., Via del Pozzetto 3. 19. Gomisil Emilio di Valentino, pistore, Via Sergia 55. 1. Hambrusch Albino fu Giuseppe, macellaio, Via Kandler 9. 2. Hapacher Giovanni di Elisabetta, proprietario caffè Municipio, Via Augusta 1. 3. Harabaglia Dr. Ugo di Domenico, cand. d' avv., C. Fr. Giuseppe. 4. Havlicek Antonio di Antonio, oste, Via Kandler 74. 5. Heim Luigi fu Ferdinando, Hoteliere, Via Arsenale 15. 6. Höss Francesco fu Giuseppe, sarto, Via Castropola 46. 10. Hospodarz Francesco di Giuseppe, sarto, Via Barbacani 17. 11. Hrebiczek Alfredo, Mar.-Komm., Via Carducci 35. 12. Helfert Rodolfo di Ferdinando, macchinista, Via Sergia 3. 1. Janko don Antonio, sacerdote, Via Kandler 46. 2. Joncich Michele fu Matteo, oste, Via Minerva 23. |
|---|---|---|

3. Jorgo Carlo di Ferdinando, orologiaio, Via d. Fondaco 1.
4. Ispirovich Giovanni fu Giovanni, oste, Via Stovagnaga 16.
5. Ivancich Alberto fu Celestino, ingegnere, Riva d. Mercato 2.
6. Ilic Andrea, Viale Carrara 4.
7. Jovancevic Savo fu Massimiliano, Piazza S. Giovanni 6.

1. Karabaic Antonio fu Bortolo, depos. vini, P. Ninfea 1.
2. Karabaich Antonio di Antonio, negoziante, Via Kandler 48.
3. Karabaic Giovanni di Giovanni, vivante, P. Ninfea 1.
4. Kinkela Vincenzo fu Giuseppe, meccanico, Via Minerva 4.
6. Kúrti Dr. Adolfo fu Giacomo, i. r. professore, Via Castropola 48.
7. Klausberger Francesco fu Ferdinando, pensionato, Via Minerva 9.
8. Klement Antonio fu Giovanni, sarto, P. Foro 6.
10. Kobsa Edmondo di Edmondo, comm. di marina, Via Carducci 57.
11. Kraner Giuseppe fu Antonio, oste, Via Kandler 30.
13. Krotzschner Giovanni di Leopoldo, uffic. post., Via Barbacani 3.
14. Krismanich Domenico fu Matteo, oste, P. Foro 17.
15. Kuklik Giuseppe fu Giuseppe, imp. presso Dojak, Via Arena 2.
16. Kuhelj Missimiliano fu Martino, respiciente finanza, Via S. Tommaso 4.
17. Kalmus Ermanno, Masch.-Betriebsleiter, Via Carducci 35.
18. Kasperkovitz Otto, Masch.-Betriebsleiter, Cl. Giannuario 6.
19. Klausner Giovanni, Masch.-Betriebsleiter, Via Stovagnaga 14.

2. Leifert Francesco, ?, Vicolo della Bissa 7.
4. Leonardi Luigi fu Andrea, possidente, Via Nascinguerra 7.
5. Löwy Leopoldo fu Leopoldo, pensionato, Via Barbacani 3.
6. List Federico di Francesco, i. e r. ingegn. d. mar., Via Carducci 63.
7. Livak Gregorio di Antonio, negoziante, Via Abbazia 1.
8. Loy Carlo di Girolamo, maestro murat., Via Sergia 14.
9. Lonzar Giovanni di Giuseppe, barbiere, Cl. Giannuario 5.
10. Lorenzini Antonio fu Antonio, scritturale, Via Sergia 27.
11. Lovrich Pietro fu Pietro, oste, Via Kandler 23.
12. Lucich Michele fu Tomaso, trattore, Vicolo S. Nicolò 7.
13. Lúchich Augusto di Michele, negoziante, Vicolo S. Nicolò 7.
14. Lütteri Gino di Giovanni, imp. ferrov., Via Carducci 19.
15. Lorenzi Enrico, Maschbtrlr., P. Alighieri 1.
16. Levi Lamberto, rapp. assicuraz., Via Carducci 22.
17. Lenaz Francesco, impieg. portale, Piazza Ninfea 1.

1. Machich Pietro fu Giuseppe, operaio, Via d. Fondaco 6.
2. Meidlinger Pietro, operaio, Cl. Giannuario.
4. Maier Don Uberto fu Stefano, coop. parrocchiale, Via Kandler 54.
5. Malle Giovanni di Andrea, vend. scarpe, P. Foro 19.
7. Malzer, Riccardo, casa tolleranza, Via Castropola.
9. Manzin Domenico fu Matteo, calzolaio, Cl. S. Francesco 2.
10. Manzaic Giuseppe di Giovanni, tappezziere, Via Carducci 47.
11. Marchesan Giuseppe fu Antonio, agente, Via Kandler.
13. Mardesic Nicolò fu Andrea, neg. vini, Via Barbacani.
14. Marhan Giovanni fu Giovanni, sarte, Piazza Foro 19.
15. Marincich Luca fu Paolo, pistore, Via Castropola 7.
17. Marsich Romeo di Marco, meccanico, P. S. Giovanni 5.
19. Marinuzzo Attilio fu Lorenzo, uff. stou-raie, P. Comizio.
20. Martich Antonio di Francesco, fornaio, Vic. S. Nicolò.

21. Martina Antonio fu Vincenzo, negoziante, Via Kandler 76.
22. Martina Giuseppe fu Giovanni, pescivendolo, Cl. Capitolino 9.
24. Martinolich Carlo fu Giovanni, segretario, Via Sergia 67.
25. Martinolich Giuseppe fu Aniceto, coop. parr., Via Kandler 44.
26. Martinolich Antonio fu Antonio, ?, Vic. d. Bissa 30.
27. Martinovich Marco, neg. in Olio, Piazza Foro 17.
29. Martínez Alfredo fu Luca, musicista, Via Kandler 24.
30. Martinz Dr. Enrico fu Luca, medico, Viale Carrara 2.
31. Marussig Vittorio di Andrea, procurista, Cl. S. Stefano 3.
32. Marusic Costantino di Matteo, giudice, Via Kandler 54.
33. Mattias Giuseppe di Pietro, i. r. docente, P. Foro 3.
34. Matcovich Giuseppe di Luca, tappezziere, Via Giulia 2.
35. Menzl Antonio fu Giovanni, albergatore, Hotel Miramar.
36. Michelich Konrad di Giovanni, sarte, P. Ninfea 1.
37. Mihalich Pietro fu Michele, vend. vino, Via Kandler.
38. Mikelic Corrado di Giovanni, sarte, Piazza Ninfea 1.
39. Mikesch Gustavo di Carlo, i. e r. comm. di mar., Via Sergia.
40. Milazich Antonio fu Marco, dep. vini, Via Kandler 48.
41. Milic Giovanni di Marino, i. e r. comm. di mar., Via Augusta 3.
43. Mioni Erminio di Luigi, fotografo, Via Sergia 37.
44. Mlekus Dr. Giuseppe di Giuseppe, com. sup. di pol., P. Alighieri.
46. Mogorovich Antonio fu Giovanni, imp. daz., Riva d. Mercato 7.
47. Mogorovich Don Dario di Antonio, cattedista, Riva d. Mercato 7.
50. Moraro Antonio di Pietro, agente, Via Kandler 46.
51. Motka Giuseppe fu Giuseppe, direttore, Via d. Fondaco.
52. Muha Federico fu Luigi, i. r. giudice, Cl. S. Stefano 9.
53. Martina Arturo, Marinekommissär, Via Kandler 76.
54. Moradei, Gastone, agente com., P. Ninfea 1.
55. Mazarovich Dr. Emilio, medico, Cl. S. Stefano 9.
56. de Micheli Antonio fu Giovanni, i. r. professore, C. Fr. Giuseppe 2.
57. Maricic Mario, maestro, Via Kandler 37.

1. Nardin Edoardo fu Giuseppe, oste, Clivo Castello 5.
2. Nèchay de Felseis Francesco fu Leopoldo, pensionato, Via Giulia 7.
3. de Negovetich Girolamo fu Pietro, pensionato, Via Campomarzio 21.
4. Negri Giacomo fu Giovanni, maestro, Cl. d. Carità 4.
5. Negri Giovanni fu Girolamo, possidente, Via Sergia 24.
6. Neorost Giovanni, operaio, Andr. Angelo 5.
7. Niccolini Ernesto fu Antonio, tipografo, Via Sergia 71.
8. Niccolini Giuseppe fu Spiridione, oste, Via Abbazia 1.
9. Niccolini Spiridione fu Antonio, tipografo, Via Sergia 71.

1. Orbanich Liberato, ?, servo scolastico, Viale Carrara 4.
2. Orlich Nicolò di Michele, bracciante, Vicolo d. Bissa 28.

1. Padovani Dr. Giovanni fu Antonio, medico com., Via Sergia 18.
3. Paskojevich Biaggio fu Antonio, caffett., Via Barbacani 9.
4. Paul Lodovico fu Augusto, orologiaio, Via Sergia 10.
5. Pauletta Antonio fu Tomaso, negoziante, Via Castropola 25.
6. Pauletta Giovanni fu Tomaso, negoziante, P. Port' Aurea 8.
7. Pauletich Giovanni fu Michele, possidente, L. P. d. Torchio 3.
8. Paulicovich Guglielmo fu Giovanni, capo officina, L. P. d. Torchio 1.

9. Paussich Giuseppe, operaio, Clivo Giannuario 3.
10. Pavan Don Leonardo di Gregorio, canonico, Via Kandler 44.
11. Penko Pietro di Antonio, agente di pol., Cl. Capitolino 13.
12. Percovich Giuseppe di Matteo, tipografo, Via Sergia 36.
13. Perper Eugenio fu Giovanni, droghiere, M. vecchio 3-4.
14. Pergolis Emilio fu Giuseppe, impiegato, Via Castropola 52.
15. Perucic Spiridione di Marco, i. r. consigliere distrettuale, Via Arena 2.
16. Perzan Antonio fu Eufemia, calzolaio, Via Tradonico 14.
18. Petinelli Giuseppe fu Giovanni, negoziante, Via Castropola 634.
20. Petronio Luigi fu Domenico, maestro dir., Via Minerva 23.
21. Petzrick Rofolfo fu Giovanni, sellaio, Cl. Cornelio 2.
22. Picchiolotto Pasquale fu Antonio, i. r. capo off., P. Ninfea 1.
23. Pietzuk Alessandro fu Antonio, negoziante, P. Foro 11.
24. Pinter Edoardo fu Edoardo, meccanico, Via Abbazia 8.
25. Pinter Federico fu Mario, fruttivendolo, Via d. Fondaco 8.
26. Poduje Ermenegildo fu Marco, negoziante, Via Sergia 33.
28. Potocnik Martino di Antonio, resp. fin., Via S. Tommaso 4.
29. Potocnik Giuseppe fu Giovanni, negoziante, C. Fr. Giuseppe 6.
30. Pozzetto Antonio fu Domenico, i. r. pilota, Viale Carrara 7.
31. Pozzo Arnaldo di Antonio, operatore, P. Alighieri 1.
32. Predonzani Giovanni, pensionato, Clivo Giannuario 6.
33. Pressl Sebastiano fu Luigi, pistore, Via Sergia 40.
34. Puja Enea di Antonio, negoziante, Via Augusta 3.
35. Pupp Giovanni di Luigi, i. r. dir. ginn., Viale Carrara 4.
36. Puja Giovanni fu Cristoforo, C. Fr. Giuseppe 8.
37. Peschier Giovanni, Mar.-Komm., Via Nascinguerra 13.
38. Poduje Giulio, Masch.-Betriebsl., P. Alighieri 1.
39. Petronio Pietro fu Bortolo, farmacista, Viale Carrara 2.
40. Petinelli Carlo fu Simone, negoziante, P. Port' Aurea 6.
41. Pele Luigi, dirett. Gosp. Sveza, Via Castropola.

1. Radessich Antonio fu Matteo, i. r. guida finanza, Via Minerva 23.
2. Rádessich Giacomo fu Giacomo, oste, Via Abbazia 11.
3. Raunich Giulio di Giuseppe, imp., Via Besenghi 4.
5. Rinaldi Antonio fu Carlo, guardia daz., Via Sergia 46.
9. Rocco Leonardo fu Domenico, possidente, Via Carducci 25.
12. Rodinis Antonio fu Giovanni, farmacista, Cl. Castello 3.
13. Rodinis Dr. Oreste di Antonio, farmacista, Via Barbacani 13.
14. Ronai Alberto fu Emerico, barbiere, Via Kandler 26.
15. Rossanda Luigi di Matteo, cand. d' avv., Via Carducci 29.
16. Rossi Argeo fu Nicolò, negoziante, Viale Carrara 2.
17. Rossi Romeo fu Eugenio, negoziante, Cl. d. Carità 1.
19. Rusich Giacomo fu Giovanni, negoziante, Via Stovagnaga 18.
20. Ruzic Antonio fu Giovanni, oste, Via Kandler 5.
21. Ruzzier Lorenzo fu Bortolo, macellaio, Cl. S. Rocco 18.
22. Rismondo Andrea fu Luigi, oste, Piazza S. Giovanni 7.

2. Salamon Luigi di Giovanni, negoziante, Via Arena 6.
3. Sanzin Antonio di Andrea, macellaio, Via Sergia 14.
4. Saveri don Giovanni fu Cirillo, canonico, Via Kandler 37.

5. Sbisà Antonio fu Odorico, possidente, Via Sergia 21.
6. Sbisà Giovanni fu Giuseppe, meccanico, Via Kandler 36.
7. Scala Francesco fu Antonio, caffettiere, Via Sergia 36.
8. Schönfeld conte Rodolfo fu Carlo, i. r. consigliere di Luogotenenza, Contr. Arsenale 23.
9. Schip Carlo fu Francesco, oste, Via Kandler 37.
10. Schmidt Vittorio di Ermanno, trattore, Corsia Fr. Giuseppe 7.
12. Scoda Gregorio fu Antonio, oste, Via Abbazia 13.
13. Scomersich Dr. Giovanni di Antonio, i. r. giudice, Via Nascinguerra 5.
14. Scordilli Leo fu Antonio, commerciante, Via Carducci 2.
15. Seracin Giacomo fu Matteo, possidente, Cl. S. Stefano 3.
16. Selles Eugenio di Giuseppe, tornitore, Cl. Rasparagano 3.
17. Semeja Ermenegildo, i. r. guida finanza, Via Sergia 39.
18. Sestan don Vittorio, sacerdote, Cl. Gianuario 6.
18. Sillich Antonio di Francesco, industriale, R. d. Mercato 1.
20. Sissan Giovanni fu Giorgio, capopartita, Via Sergia 21.
21. Skaljer Dr. Lorenzo fu Vincenzo, avvocato, Viale Carrara 3.
22. Sladogna Martino fu Giuseppe, impiegato, Via Kandler 50.
23. Slezak Federico fu Carlo, fioricoltore, Via d. Fondaco 3.
24. Smolcich Leopoldo fu Tomaso, offic. post., Via Kandler 14.
25. Sonntag Giuseppe fu Giuseppe, compositore, C. Fr. Giuseppe 6.
26. Sottocorona Giovanni fu Giuseppe, negoziante, Via Gladiatori 23.
27. Sponza Domenico di Giovanni, capopartita, Via Castropola 4.
28. Stanich Giovanni fu Domenico, i. r. notaio, Cl. Capitolin 14.
29. Stefanutti Antonio del fu Pietro, negoziante, Via Kandler 54.
30. Stepcich Carlo fu Antonio, sarto, Clivo Giannuario 5.
32. Sulina Bortolomeo di Bortolo, i. r. cancellista giud., Cl. S. Francesco 6.
33. Suppan Ettore fu Francesco, negoziante, Via Castropola 633.
34. Schmidt Francesco, Mar.-Komm., Via Castropola 50.
35. Sindelar Adolfo, Mar.-Komm., Via Carducci 63.
36. Sauer Clement nob. de, Marine-Kommissär, Via Carducci 29.
37. Silgich Antonio fu Antonio, pensionato, Via Arena 6.
38. Schlittermann Carlo, Masch.-Betriebsleiter, Via Arsenale 7.
1. Tamaro Carlo di Pietro, modellista, Via Minerva 12.
2. Tamburin Basilio fu Bortolo, studente, Vic. al mare.
3. Tavelli Angelo di Andrea, strillone, Via Pozzetto 5.
4. Thement Carlo fu Carlo, barbiere, Largo P. d. Torchio.
5. Thement Romano, oste, Riva d. Mercato 8.
6. Tencich Marino, vedova, ?, Cl. Gionatasi.
7. Terribile Antonio fu Eugenio, meccanico, Via Sergia 3.
8. Tian Michele fu Andrea, ?, V. Carducci 11.
10. Tonut Ferdinando fu Pietro, meccanico, Via Stovagnaga 8.
11. Torelli Francesco di Domenico, farmacista, Riva d. Mercato 2.
12. Trani Francesco fu Domenico, muratore, P. Alighieri 5.
13. Trevisan Alberto fu Domenico, bandaio, Via Abbazia 5.
14. Tromba Domenico, tavoleggiante, ? 11.
15. Turina Paolo fu Matteo, costr. edile, Via Castropola 29.
16. Tuschke Camillo, impiegato, Corsia Fr. Giuseppe.
17. Treu Gualtiero, Mar.-Kommissär, Riva del Mercato 14.
18. Timeus Giovanni fu Innocente, giornalista, Via Sergia 40.
1. Udovicich Antonio fu Giovanni, fruttivendolo, Via Carducci 57.
2. Unich Matteo di Francesco, negoziante, Via Castropola 634.
3. Usmiani Giovanni fu Carlo, falegname, P. S. Giovanni 5.
4. Usmiani Giuseppe fu Antonio, rigattiere, Cl. d. Carità.
5. Utel Andrea di Giacomo, farmacista, P. Foro 8.
1. Valcovich Simone fu Martino, negoziante in vini, P. S. Giovanni 5.
2. Valentich Giovanni fu Antonio, ?, Piazza Ninfea.
3. Velicogna Felice di Valentino, i. r. ispett. daz., Via Kandler 54.
5. Venier Vincenzo fu Valentino, ?, Vicolo Stretto 10.
6. Venko Giovanni di Maria, cantiniere, C. Fr. Giuseppe 12.
7. Verginella Pietro fu Bortolo, operaio, Cl. d. Carità 4.
9. Veronese Almerigo fu Antonio, ?, Piazza Port'Aurea 6.
10. Vetter Giuseppe di Bortolo, procuratore, Via Barbacani 15.
11. Vianello Egidio, ?, Merc. vecchio 2.
12. Vidmar Giovanni di Andrea, i. r. dirett. post., P. Alighieri 4.
13. Vidotto Andrea fu Francesco, ?, Via Minerva 10.
14. Vidotto Giuseppe fu Angelo, impr. trasp., P. Comizio 6.
15. Vidulich Antonio di Giuseppe, operaio, Via Lepanto 18.
16. Viezzoli Vincenzo di Nicolò, ?, Riva del Mercato 2.
17. Vio Antonio fu Pietro, possidente e negoziante, Mercato vecchio 4.
18. Vio Egidio fu Giovanni, ?, P. Foro 17.
19. Vio Giovanni fu Pietro, ?, Riva del Mercato 14.
20. Vitturi Arturo fu Domenico, ?, Via Barbacani 5.
21. Vivoda Giovanni di Giovanni, lattivendolo, Via Abbazia 21.
22. Vodopia Domenico fu Natale, possidente, Via Carducci 47.
25. Vratovich Gregorio fu Andrea, ?, C. Fr. Giuseppe 6.
28. Vojrosta Leopoldo, Mar.-Kanzl.-Beamter, Piazza Comizio 8.
29. Vetter Giuseppe di Bortolo, impiegato, Via Barbacani 18.
30. Viezzoli Dr. Aurelio fu Pietro, uff. stourale, Via Abbazia 1.
31. Vratovich Dott. Mirko di Gregorio, cand. avv., Corsia Francesco Giuseppe 6.
2. Wassermann Valentino di Giuseppe, possidente, Riva d. Mercato 2.
3. Wiedenhofer Alessandro fu Massimiliano, ?, Via Abbazia 14.
4. Winternitz Enrico di Abramo, agente, Via Barbacani.
5. Wodak Vincenzo, operaio, Via Kandler 13.
6. Wolf Corrado di Ferdinando, pensionato, Via Arsenale 11.
7. Wiedorn Vittorio, Marinekommissär, Via Castropola 48.
8. Winternitz Enrico, agente, Via Barbacani 5.
1. Zagoreo Michele fu Francesco, industriale, Corsia Fr. Giuseppe 2.
2. Zanetti Adamo fu Luigi, i. e. r. commiss. di mar., Via Kandler 46.
3. Zekich Savo fu Massimiliano, oste, Piazza P. S. Giovanni 6.
4. Zeni Don Pietro, cooperatore, Via Kandler 54.
5. Zimolo Francesco fu Giovanni, pescatore, Via Stovagnaga 5.
6. Zimolo Giovanni fu Francesco, dispensiere, Via Kandler 54.
7. Zio Luigi di Giovanni, capopart., Via Sergia 5.
8. Zic Vincenzo fu Francesco, oste, P. Ninfea 1.
9. Zic Francesco di Antonio, neg. i. vini, Via Kandler 54.
10. Zic Francesco fu Nicolò, negoziante, P. Ninfea 1.
11. Zottig Carlo, profumiere, Via Giulia.
12. Zsoldak Giovanni di Giovanni, capit. d. porto, C. Fr. Giuseppe 14.
13. Zuchelli Don Adamo fu Giacomo, catechista, Via Sergia 51.
14. Zuccon Dott. Giovanni di Antonio, avvocato, C. Fr. Giuseppe 6.
17. Zuliani Daniele fu Daniele, possidente, Vic. al mare 3.
18. Zvek Rodolfo di Giuseppe, negoziante, Via Abbazia 1.

Richtiggestellt bis inklusive 25. Juni 1914.

Für diesen Wahlkörper ist von den Marine- und den Militärwählern

k. u. k. Fregattenkapitän d. R.

Kamillo Falzari

aufgestellt worden, für den geschlossen gestimmt werden möge. Wer sich in dieser Liste vorfindet und noch keine Legitimation erhalten hat, gehe mit einem Ausweisdokument sofort zur k. k. Bezirkshauptmannschaft und behebe sie!